

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

Freitag den 6. Dezember 1872.

(489—1) Nr. 1912.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwache-Aufseherstelle II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. und dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 10. Dezember 1872 gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dez. 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Die anspruchsberechtigten Bewerber haben daher ihrem Gesuche auch das Certificat über den erlangten Anspruch, und wenn sie nicht mehr im Militärverbande stehen, auch ein vom Gemeindevorstande ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis, sowie über ihre körperliche Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Jeder angestellte Gefangenwache-Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 3. Dezember 1872.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(492—1) Nr. 608.

Concurs.

Zu Pfarrorte Egg ist die Lehrerstelle, mit welcher der Messner- und Organistendienst verbunden ist, mit den sasonsmäßigen Bezügen von 212 fl. 9 1/2 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre belegten Gesuche bis 18. Dezember d. J. hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 3. Dezember 1872.

Der Vorsitzende.

(487—2) Nr. 662.

Concurs.

Bei den einklassigen Volksschulen zu Unterdentschau mit gemischter Unterrichtssprache und in Nob sind die Stellen des Schullehrers, womit auch der Organistendienst verbunden ist, durch erbetene Ueberetzung erlediget. Bewerber um eine dieser Stellen wollen ihre gehörig documentierten Gesuche binnen vier Wochen anher überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 28ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(488—2) Nr. 13650.

Kundmachung.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle in St. Georgen bei Scharfenberg wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von 120 fl. und aus dem Amtspauschale von 30 fl. Der Postmeister hat dagegen unter anderem auch eine Caution von 200 fl. bar oder in verzinslichen Staatsobligationen zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulations-Prüfung zu unterziehen und einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen drei Wochen

an die gefertigte Postdirection einzusendenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die eventuelle bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu machen wünschen. Ferner haben die Bewerber noch ziffermäßig anzugeben, welches geringste Jahrespauschale für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Botengänge zwischen St. Georgen und Matschach tour und retour beansprucht wird.

Triest, am 25. November 1872.

Von der k. k. k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

(2212—1) Nr. 4148.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Blas Bonca von Schwarzenberg die mit Bescheid vom 13. Juli 1872, Z. 3215, auf den 18. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Tom. B, pag. 47, 197 vorkommenden Realität des Andreas Ufmar Nr. 30 und der dem Michael Sibit Nr. 31 von Ustja gehörigen Realität, ad Haasberg Tom. C, pag. 11 vorkommend, auf den

20. Dezember l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgerichte Wippach, am 9ten September 1872.

(2599—1) Nr. 4365.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Schöner von Haselbach, durch Herrn Dr. Braikovic von Gurkfeld, gegen Martin Bozic, Grundbesitzer von Robile Nr. 9, wegen aus dem gerichtlichen Versteigerungsprotokoll vom 13. November 1871, Zahl 3177, schuldigen 507 fl. ö. W. sammt Anhang c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, gerichtl. auf 1505 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnomhart sub Ref. - Nr. 438 vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den

20. Dezember 1872,

21. Jänner und

21. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhange angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch

unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. August 1872.

(2607—1) Nr. 4239.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Accers und Grundentlastungsfundes Laibach gegen Martin Gorenz, Grundbesitzer in Videm Haus Nr. 12, wegen an Grundentlastungsgeldern schuldigen 81 fl. 92 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Urch sub Urb. Nr. 10 vorkommenden, gerichtl. auf 1713 fl. bewerteten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die executive dritte Feilbietung auf den

20. Dezember 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die in die Execution gezogene Realität bei dieser Tagessatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht vor.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29ten August 1872.

(2680—1) Nr. 4317.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Storočan von Eisnern, durch Herrn Dr. Supan, gegen Herrn Franz Vorgios und Josef Homan von Eisnern wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 6. April 1871, Z. 1371 und 1322, schuldigen 462 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem

Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisnera sub Urb. Nr. 194 vorkommenden Realität, bestehend aus dem Wolde u lom und der Bergmause v Michcov grapi, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., g. williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

21. Dezember 1872,

21. Jänner und

19 Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 26ten Oktober 1872.

(2769—1) Nr. 2750.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kovac von Oberkreuz Nr. 13 gegen Johann Potocar von St. Michl Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1862, Z. 493, und C. s. s. vom 20. April 1865 schuldigen 61 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb. Nr. 34 und 55 vorkommenden Hübrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1237 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

23. Dezember 1872.

23. Jänner und

22. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei und die dritte Feilbietung aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die

feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. August 1872.

(2816—1) Nr. 20518.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Oktober 1872, Z. 15566, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der auf den 27ten November l. J. angeordneten executiven Feilbietung der für die Helena Saller vererblichte Erbe von Brunnendorf auf die Realität Urb. Nr. 3 ad Sonnegg haitenden Ankaufsrechte kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

11. Dezember l. J.

angeordneten zweiten und letzten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

Laibach, am 28. November 1872.

(2638—3) Nr. 2585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Org Kurze von Unterrednize Nr. 21 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Ref. - Nr. 218 vorkommende, gerichtl. auf 480 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 326 fl. 66 1/2 kr. am

10. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1872.

(2755-8) Eraftlicher Heirats-Antrag.

Ein tüchtiger Gewerbsmann, 30 Jahre alt, in einer der belebtesten Städte Krains, wünscht sich mit einem gebildeten und gut erzogenen Mädchen oder mit einer kinderlosen Witwe, 24 bis 30 Jahre alt und im Besitze eines Vermögens von mindestens 3000 fl., zu verheirathen. Strenge Discretion wird verbürgt. Ernste Anträge mit Photographie wollen bis 10. Dezember l. J. unter der Chiffre H. W. 30 abgegeben werden im Annoncen-Bureau zu Laibach Haus-Nr. 313.

Dienst-Antrag.

Ein fünfundzwanzigjähriger, gebildeter Mann, sehr gut verwendbar in einer Privat- oder öffentlichen Kanzlei, in einer Fabrik oder in einem Handlungshause, welcher gewandt concipiert und eine schöne flüchtige Handschrift besitzt, deutsch und italienisch spricht und correspondiert, französisch ganz geläufig spricht und sich mit Documenten über sein Vorleben ausweisen kann, sucht eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung. Man bittet geneigte Anfragen an die werthe Firma Joh. Alf. Hartmann in Laibach zu richten. (2666-8)

Dienstgesuch.

Ein junger absolvirter Gymnasist, welcher durch längere Zeit in einer Advocaturkanzlei bedienstet war und auch der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, wünscht bei einem Advocaten oder Notar oder in einem andern Amte eine Anstellung. (2807-3) Anträge übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.

Hausverkauf.

In der Karlstädter-Vorstadt, Söllergasse, ist das neu gebaute, noch 9 Jahre steuerfreie Haus Nr. 29 sammt Garten sogleich zu verkaufen. (2618-1)

Näheres beim Hauseigentümer Franz Saltz, Bildhauer.

C. J. Hamann „zur goldenen Quaste“ Laibach, Hauptplatz.

empfehlen sich stets mit dem Neuesten gut sortirtes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Galions, Quasten, Bohänge, Spangen, Woll-, Seiden- und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Reps, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Sammts, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse, Falles, Atlas, Moirés- und Sammt-Bänder, schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und faconnirt Seiden-Tüll, 1/2 und 3/4 Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, gefaltene und gestickte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organtin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Mädel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Reimen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. (2777-3) Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit angeige, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesicht-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesicht-Ausschläge, Mitesser, Sommerprossen, Leberflecke und Wimperln. Die Garantie ist davor sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet 1 fl. 50 kr. — Versandt gegen Nachnahme. Bestellungen sind zu richten an Wilhelmine Rix, Dr. Witwe, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir keine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046-14) Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

(2787-2) Nr. 6048. Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 24. August d. J., Z. 4427, bekannt gemacht: Es sei bereits den verstorbenen Gepra, Valentin, Andreas, Maria Konz von Goritz als Tabulargläubiger der Barthelma Kone'schen Realitäten St. Leonardi Urb. Nr. 2, Stein-Bigann Urb. Nr. 322 und Höflein Urb.-Nr. 336 unter gleichzeitiger Behändigung der executiven Feilbietungsbescheide vom 24. d. J., Z. 4427, Dr. Burger von Krainburg als curator ad actum aufgestellt worden. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 16. November 1872. (2724-3) Nr. 4650.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Johann Grohar, Schlossergeselle in Altschloß Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. September 1872 in Graz ohne Testament verstorbenen Johann Grohar, Schlossergeselle von Altschloß Nr. 8, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 18. Dezember 1872 vormittags 10 Uhr zu erscheinen oder die dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 16. November 1872. (2770-2) Nr. 4795.

Erinnerung

an Nikolaus Preša und dessen allfällige Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Nikolaus Preša und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Johann Stercin von Kaplavas wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 177 neu ad Com-menda St. Peter infolge gerichtlichen Vergleiches vom 11. März 1814 haftenden Tabularforderung pr. 400 fl. c. s. c. sub praes. 11. Septem-ber 1872, Zahl 4795, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

10. Dezember 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Hafnar von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Stein, am 26ten September 1872.

(2674-2) Nr. 16342. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 8. Juli 1872, Z. 11083, bekannt gemacht: Es werden die auf den 16. Oktober und 16. November l. J. bestimmten Termine zur Feilbietung der den Johann und Anton Gorbic gehörigen Realität Rectif.-Nr. 62 ad Pfarrplatz Reifnitz über einverständliches Einschreiten der Streittheile de praes. 20. September 1872, Z. 16342, mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei dem auf den

18. Dezember 1872 anberaumten dritten Feilbietungstermine allein sein Bewenden behalte Laibach, am 30. September 1872. (2654-2) Nr. 3458.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Mihelič, durch Dr. Sterger in Graz, die Relicitation der im Grundbuche ad Herrschaft Böwand sub Tom. 28, Fol. 132 verzeichneten, auf Gertraud Maierle und Johann Mihelič vergewährten, laut Relicitationsprotokolle vom 13. Juli 1871, Z. 3939, vom Mathias Maierle um den Meistbot pr. 491 fl. erstandenen Realität sammt An- und Zaachör wegen nicht zugehaltenen Relicitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

20. Dezember 1872, früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juni 1872. (2775-3) Nr. 4180.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Prem-ran, durch Dr. Den von Adelsberg, in die Uebertragung der dritten exec. Feilbietung der den Anton und Stefan Blozel von Kleinbrode gehörigen, gerichtl. auf 3952 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1020 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte, auf den

10. Dezember 1872, vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe hintangegeben werden wird. Die Relicitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Relicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur einaesehen werden. R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Oktober 1872.

Die Betheilung hundert armer Schulkinder

mit Winterkleidern findet Sonntag den 8. d. M. im Saale der Citalnica um 10 Uhr statt, wozu alle Wohlthäter und Beförderer dieses Werkes der Nächstenliebe hienit höflichst eingeladen werden. Der Ausschuf des katholischen Vereines. (2811)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Wir versichern uns gegen alle Fälschungen in Bezug auf die Pflanzengattung der beibringenden. Preis pro Flasche 4 kr. Weniger als 1/2 fl. abzuheben nicht vermagt.

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Krasschowitz zur Briestaub- und F. M. Schmitt. Preis per Flasche 87 kr. 6. W. (ben dahesht)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Bildung des Zahnfleisches, Uebertreiben-dem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. 6. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern. Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerz u. Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bewirktend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

Dr. Krombholz' Magentliqueur. Preis einer Flasche 52 kr. 6. W. (1751 10)

Bis jetzt unübertroffen!

Kais. und königl. ausschl. privil.

echtes gereinigtes **LEBERTHRAN-OEL** von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungen-Leiden, gegen Skrophela, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die Flasche à 1 fl. — entweder in meiner Fabriks-Niederlage: Wien, Bäckerstrasse Nr. 12, oder in den renomirtesten Apotheken und Spezereihandlungen der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen: Laibach: Eggenberger's Witwe — Ot. Schenk, Apotheker; — P. Lassnik — M. Gollob, Kaufleute; — Cilli: F. Janesch, Postmann; — Friesach: O. Rassehim, Apotheker; — Judenburg: J. Postl, Kaufmann; — Marburg: J. H. Bancalari's Witwe — A. W. König, Apotheker; — Villach: P. J. Merlin, Kaufmann. (2832-6)